

Überbauung Strahmmatte - aktueller Stand und Ausblick

Treffen der Seniorinnen und Senioren, vom 16.11.17 (Rückblick)

Rund 80 Anwesende nahmen die Gelegenheit wahr, sich von Fachpersonen aus erster Hand über das Projekt Strahmmatte informieren zu lassen.

Von links nach rechts:

Franz Erni, Seniorenverein

Adrian Sidler, Vertreter Bonainvest AG

Stefan Graf, Architekt, Bauart-Architekten

Manfred Waibel, Gemeindepräsident



Franz Erni vom Seniorenverein begrüßte in Vertretung von Michael Hohn die Anwesenden. Michael Hohn musste sich aus gesundheitlichen Gründen entschuldigen. Die von ihm geleistete Vorarbeit wurde bestens verdankt.

Der Gemeindepräsident, Manfred Waibel, informierte über die umfangreichen Arbeiten, die seit 2014 in enger Zusammenarbeit aller Beteiligten, der Gemeinde Münchenbuchsee, der Bonainvest AG, der Architekten und Verkehrsingenieure, geleistet wurden. Dabei waren und sind viele Rahmenbedingungen, Verordnungen wie auch Nutz- und Schutzansprüche zu berücksichtigen.

Es gilt auch, die raumrelevanten Erschliessungsprobleme zu lösen und die Siedlungsentwicklung nach Innen zu fördern. Nur so kann die Zersiedelung trotz des immer knapper werdenden Baulandes verhindert werden. Auch die Energieversorgung ist sicher zu stellen, ebenso der Einbezug von altem und neuem Wohnraum.

Adrian Sidler von Bonainvest AG, vermittelte den Anwesenden einen kurzen Einblick in die Geschäftsaktivitäten der «*etwas anderen Immobiliengesellschaft*». Die Philosophie von Bonainvest bedeutet: Grundstücke kaufen, planen und entwickeln, anschliessend so bauen, dass in den gebauten 4 Wänden ein Wohnen bis ins höhere Alter möglich ist. Die Wohnungen sind mit Sicherheitsinstallationen ausgerüstet, mit denen bei Bedarf Alarm bei Notfalldiensten ausgelöst werden kann. Auch die Nachbarschaftshilfe wird in den von Bonainvest erstellten Wohnüberbauungen unterstützt und gefördert.

Stefan Graf, Architekt, stellte die Bauart Architekten und Planer AG vor mit Büros in Bern und Zürich, aber auch in Neuenburg. Damit konnte die Firma auch in der französisch sprechenden Schweiz (beziehungsweise in der welschen Kultur) Fuss fassen. Die Architekten und Planer sehen ihre Aufgabe nicht nur im einfachen Hausbau sondern bearbeiten die Projekte in ihrer ganzen Komplexität, inklusive städtebauliche Überlegungen, was sich auch bei der Überbauung Strahmmatte sichtbar mache.

Das siegreiche Projekt aus dem Studienauftrag sieht zwei Häuserzeilen mit zwei bis sechs Geschossen entlang des Schöneggweges vor. Auf der restlichen Parzellenfläche entstehen Spielflächen für Kleinkinder und Jugendliche. Die Überbauung wird durch ein Wegnetz verbunden, sowohl innerhalb wie auch in Richtung Dorf und Nachbarquartier.

Vorgesehen sind vor allem 1 ½ bis 3 ½ Zimmerwohnungen und nur wenige grössere Wohnungen. Dabei wird ein Mix von Miet- und Eigentumswohnungen angestrebt. Total sollen ca. 140 Wohnungen entstehen.

Terminplan:

2014 einigte sich Bonainvest mit Hasi Strahm über die Übernahme der beiden Parzellen 153 und 154 im Gebiet Schönegg.

2015 wurden Potentialstudien mit dem Thema „Wachstum nach Innen“ erarbeitet.

2015 / 16 folgte eine Testplanung aus welcher

2016 / 17 ein Studienauftrag (anonym) an 3 Architekten erteilt wurde. Als Sieger ging der Vorschlag der Bauart Architekten und Planer AG hervor.

Zurzeit läuft noch der Studienauftrag für die Parzelle 153 („Strahmhaus“). Die Projekte werden im Dezember 2017 eingereicht.

2017 startete gleichzeitig die Ortsplanungsrevision in deren Zusammenhang die öffentliche Mitwirkung zur Planung „Strahmmatte“ aufgelegt wurde.

2018 soll erneut über die ZPP Strahmmatte abgestimmt und anschliessend das Baugesuchsverfahren durchgeführt werden, sofern die Bevölkerung zustimmen wird.

2019 ist der Baubeginn geplant.

2020 / 21 sollen die ersten Mieter/innen, respektive Eigentümer/innen in die Wohnungen einziehen.

Im Anschluss an die Referate beantworteten die Fachpersonen diverse Fragen aus dem Publikum. So war unter anderem zu vernehmen, dass noch keine Aussagen über Preise gemacht werden können, anstelle der Balkone sogenannte Loggien (eingezogene Balkone) gebaut werden, die Gebäude mit isoliertem Doppelschalengerüst mauerwerk gebaut und die Fassaden in verschieden farbigem Sichtmauerwerk gestaltet werden.

Zum Ausklang der Veranstaltung benutzten viele der Anwesenden die Gelegenheit, bei Kaffee und Kuchen Gedanken auszutauschen und das Gehörte zu diskutieren.

Hansjürg Spycher, 16. November 2017

